

Das dritte Geschlecht



Über 100 Hitzetage



Neu im DAX: Wirecard



EM 2024 in Deutschland

Aktuelles

Liebe CT-Kunden, im Januar 2018 konnte Argentinien ohne Weiteres eine 30-jährige Anleihe im Volumen von 3 Mrd. US-Dollar am Markt platzieren. Acht Monate später ist das Land pleite und auf Hilfe des Internationalen Währungsfonds (IWF) angewiesen. Waren die Investoren im Januar unwissend oder haben sie einfach darauf gewettet, dass dem Land in jedem Fall geholfen wird? Auch in Europa ist diese Sorglosigkeit im Umgang mit Staatsschulden zu beobachten. Griechenlands Schuldensummen waren noch überschaubar, aber was passiert, wenn Italien den Bogen überspannt? Sicher kann man mit einer Tilgungsaussetzung und niedrigen Zinsen Zeit kaufen, aber für wie lange? *Lesen Sie weiter auf Seite 2*

Unsere Themen

- › Aktuelles
- › Aktienmärkte
- › Rentenmärkte
- › Devisenmärkte
- › Rohstoffmärkte
- › CT Welt
- › CTV Ausgewogen
- › CTV Renten Defensiv
- › NDACinvest Aktienfonds
- › CT Versicherung
- › CT Finanzierung
- › CT Vermögensverwalter – privat

Bisher vertrauen die Anleger dem europäischen System. Dank eines stabilen Wirtschaftswachstums und eines finanzstarken Deutschlands werden die Schwachpunkte im Eurosystem überdeckt. Und: Sollte die Weltwirtschaft – aus welchem Grund auch immer – eine Wachstumspause einlegen, und damit einhergehend das Steueraufkommen sinken, werden die Politiker ihre gesamte Kreativität darauf verwenden, die Einnahmen des Staates durch Steuererhöhungen und Gebühren zu verbessern.

Die USA sind in einer wesentlich komfortableren Situation. Nach acht Zinserhöhungen hat sich die amerikanische Notenbank FED wieder einmal Spielraum verschafft, um auf eine wirtschaftliche Abschwächung reagieren zu können. Leider hatten die Zinserhöhungen in den USA den Effekt, dass zahlreiche Schwellenländer, die sich traditionell gern im US-Dollar verschulden, massiv unter Druck geraten sind. Somit besteht die Gefahr, dass dadurch ein gewisser Bremseffekt in den Industrieländern zu spüren sein wird.

Während die Märkte scheinbar sorglos dahintreiben, macht sich in der Bevölkerung, nicht nur in Deutschland, ein gewisses Unbehagen breit. Autonomiebestrebungen, nationalistische Töne, Handelskrieg, rasante technologische Entwicklungen, die Politik scheint überfordert und das spürt auch die Bevölkerung.

Für uns als verantwortungsbewusster Vermögensverwalter ist jetzt nicht die Zeit für große Wetten. Mit Weitsicht und einer ruhigen Hand bleiben wir weiterhin breit aufgestellt und nutzen alle Möglichkeiten, die uns die Märkte bieten.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie wir agieren und wo wir Chancen erkennen. ■

Aktienmärkte

Die weltweiten Aktienmärkte haben sich über die Sommermonate überwiegend schwach entwickelt, lediglich der Nikkei 225 und der Dow Jones konnten sich in den letzten vier Wochen positiv nach oben absetzen. Der chinesische Markt hat mit fast 10% Kursrückgang plus Währungsabschwächung ganz besonders negativ abgeschnitten. Dies ist umso erstaunlicher wenn man berücksichtigt, dass das Gewinnwachstum der Unternehmen in China bei über 15% und in Europa immerhin noch bei 6-8% lag. Daraus folgt für uns, dass die Stimmung mal wieder deutlich eingetrübter ist, als die fundamentalen Wirtschaftsdaten. Die Gründe für diesen Umstand sind dann auch schnell ausgemacht, denn das Thema Handelsstreit sowie die Einführung von Zöllen auf der einen und ein möglicher ungeordneter Brexit auf der anderen Seite sorgen für reichlich Verunsicherung der Börsianer. Dazu kommen die politischen Themen in der Türkei

und in Argentinien, die zu einem großen Vertrauensverlust und somit zum massiven Rückgang der Landeswährungen geführt haben. Dies strahlte dann auch ganz erheblich auf andere Schwellenländer aus und führte dort zum Teil zu deutlichen Kursrückgängen an den Aktienmärkten. Wir richten den Blick nach vorn und gehen für die Aktienmärkte davon aus, dass diese negative Stimmung im 4. Quartal dreht und es zu einer deutlichen Kurserholung kommt. Das Umfeld aus weiterhin niedrigen Zinsen, guter Gewinnentwicklung und weltweitem Wirtschaftswachstum sollten diese Erholung untermauern. ■

Rentenmärkte – Notenbanken lassen sich von Politik nicht beirren

Dank guter Konjunkturdaten und einem robusten Arbeitsmarkt, verfolgt die amerikanische Notenbank FED sukzessiv und unbeirrt ihren seit Dezember 2015 eingeschlagenen Kurs zur normalen Geldpolitik. Für 2019 rechnet man mit drei Zinsschritten und damit erhöht sich die Leitzinsdifferenz der USA zum EURO-Raum weiter. Die EZB hingegen bestätigte ihren Fahrplan: Keine Zinserhöhung vor Ende Sommer 2019 und Einstellung des Anleiheankaufprogrammes Ende 2018. Fällige Anleihen sollen „für längere Zeit“ reinvestiert werden, der Bestand beläuft sich per Ende August auf 2,5 Billionen Euro – das entspricht ca. 6 Mio. Einfamilienhäusern. Die Unternehmen nutzen weiterhin das aktuelle Zinsniveau, um sich über die Kapitalmärkte zu finanzieren, so z.B. auch Bayer für die Übernahme von Monsanto. Während die Peripherieländer Spanien und Portugal ihre Hausaufgaben machen, geht die neue italienische Regierung mit einer fehlenden Haushaltsdisziplin auf Konfrontationskurs zur EZB. Italienische Staatsanleihen reagieren mit Renditeaufschlägen.

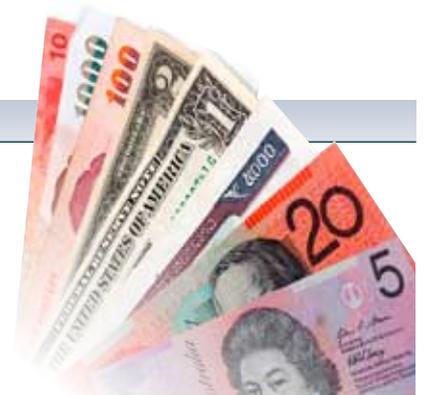
Die Unruhen an den Kapitalmärkten der Emerging Markets führen auch in der zweiten Jahreshälfte zu starken Mittelabflüssen aus dieser Zone. So hat die türkische Notenbank, aufgrund des extremen Verfalls ihrer Lira, den Leitzins um 6,25 % auf 24% erhöht. Damit widersetzte sie sich dem Willen von Präsident Erdogan und verdeutlichte ihre Unabhängigkeit. Nach Argentinien mit 60% hat die Türkei weltweit die zweithöchsten Leitzinsen. ■

Daten per	31.05.2018	30.09.2018
Umlaufrendite	0,15 %	0,31 %
Bundesanleihen (10 J.)	0,34 %	0,47 %
USA- Staatsanleihen (10 J.)	2,86 %	3,07 %
Leitzins EZB	0,00 %	0,00 %
Leitzins FED	1,75 - 2,0 %	2 - 2,25 %

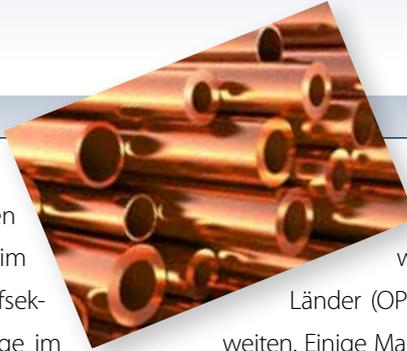
Devisenmärkte

Die großen Währungen, wie US-Dollar, Schweizer Franken oder japanischer Yen haben uns in den letzten Monaten weniger beschäftigt, als die kleineren Währungen aus den Schwellenländern. Einige hat es ziemlich durchgeschüttelt. So verloren auf Jahresfrist zum Euro: die Türkische Lira 73%, der brasilianische Real 28%, der russische Rubel 13% und der südafrikanische Rand 6%. Wir sehen hier aber nicht zwingend eine Euro-Stärke, sondern vielmehr eine Schwäche bei diesen Schwellenländerwährungen. Initialzündung war die katastrophale Situation in der Türkei, die so manch andere Währung mit heruntergezogen hat. Positiv zum Euro konnte sich lediglich der südkoreanische Won behaupten.

Wir gehen derzeit davon aus, dass wir hier einmal mehr eine Übertreibung sehen und rechnen mit einer Erholung einiger Währungen. Im August haben wir daher Anleihen auf Basis des südafrikanischen Rand auf Kaufen gestellt. Hier bekommt man rund 8% Zinsen bei einem erstklassigen Schuldner geboten. Da das Währungsrisiko aber weiterhin vorhanden ist, eignet sich so ein Investment nur als Beimischung. Wie in den vergangenen CT NEWS häufiger geschrieben, können wir dieses Segment auch gut mit entsprechenden Fonds abdecken, sodass das Einzelrisiko nicht so einen hohen Stellenwert erhält. Da wir im Euro immer noch nahe der 0%-Verzinsung liegen, kann man mit Währungen



einen positiven Beitrag zur Gesamtperformance leisten, der nicht zu unterschätzen ist. Zugegebenermaßen sind wir aber auch stark abhängig von politischen Entscheidungen, die quasi nicht prognostizierbar sind, wie es das Beispiel Türkei zeigt. Daher sollte jeder Anleger überdenken, ob er bereit ist, die zum Teil heftigen Schwankungen auszuhalten. ■



Rohstoffmärkte

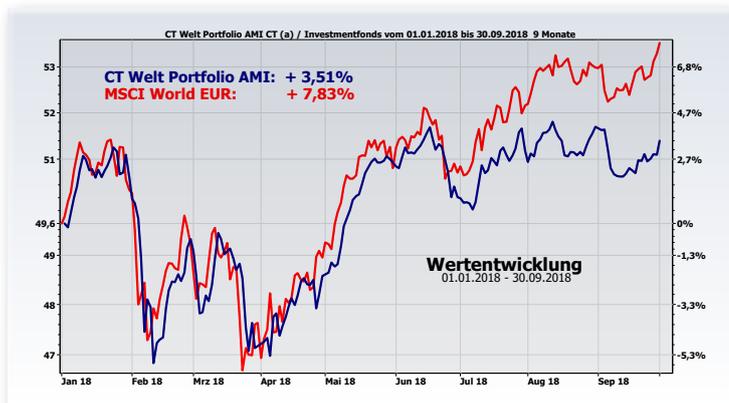
Der andauernde Handelsstreit zwischen den USA und vielen anderen Ländern – im Speziellen mit China – sorgte im Rohstoffsektor teilweise für deutliche Kursrückschläge im Jahresverlauf. So verloren nicht nur die Edelmetalle Gold (-8,3% in USD) und Platin (-11,6% in USD), sondern auch die Industriemetalle Kupfer (-13,3% in USD) und Aluminium (-9% in USD) im laufenden Jahr deutlich an Wert. Die Sorgen um eine Abschwächung der Weltwirtschaft durch die Streitigkeiten haben sich vergrößert und dies kann kurzfristig zu einer nachlassenden physischen Nachfrage bei den industriebezogenen Rohstoffen führen. Die aktuelle Einigung hinsichtlich der Handelsabkommen zwischen den USA und Kanada/Mexico sollte sich dennoch positiv auswirken. Eine der wenigen Ausnahmen sind die Ölpreise, hier konnten die Sorten Brent (+23%) und WTI (+20%) deutlich an Wert zulegen, Gründe hierfür sind die sinkende Angebotsmenge (u.a. durch US-Sanktionen gegen den Iran und Venezuela)

und die zurückhaltende Vorgehensweise der anderen erdölexportierenden Länder (OPEC), die Angebotsmenge deutlich auszuweiten. Einige Marktbeobachter könnten sich Preise von bis zu 100 USD noch im Jahr 2018 vorstellen. Die Edelmetalle Gold und Silber notieren aktuell auf einem Kursniveau wie vor fast 10 Jahren. Zu dem damaligen Zeitpunkt startete die größte Finanzmarktrettung der Geschichte, ausgelöst durch die Pleite der Bank Lehman Brothers. Seitdem wurden die Geldmengen massiv ausgeweitet und die Zinsen global deutlich abgesenkt, um einen weltweiten Crash zu verhindern bzw. abzumildern. Das aktuelle Kursniveau erscheint zunehmend interessant und durch die Charaktereigenschaften der beiden Edelmetalle könnte sich die Attraktivität wieder deutlich erhöhen – aufgrund anziehender Inflation (aktuell 2,3% p.a.) oder erneut aufkommender Sorgen um den europäischen Bankensektor.

CT Welt Portfolio AMI – Wertpapierkennnummer A0DNVT

Unsere Befürchtung einer erhöhten Volatilität für die diesjährigen Aktienmärkte hat sich bestätigt. So hatte der DAX in diesem Jahr bisher eine Schwankungsbreite von einem Allzeithoch im Januar bei 13.560 Punkten bis hinunter auf 11.780 Punkte zum Ende März mit vielen Ausschlägen dazwischen. Auch die Schwellenmärkte zeigten sich von dem steigenden US-Dollar und zunehmenden Handelsstreitigkeiten beeindruckt und schwächer. Amerika konnte sich aufgrund von guten Wirtschaftszahlen und steigenden

Erträgen davon bisher weitgehend lösen, wenngleich die stark gestiegenen Technologiewerte in letzter Zeit auch etwas unter Druck kamen. Im CT Welt Portfolio AMI haben wir auf diese Szenarien mit Verkäufen in Russland und Osteuropa sowie einer Reduzierung chinesischer Festlandsaktien reagiert. Obwohl wir strategische, also längerfristige Positionierungen bevorzugen, haben wir z.B. in Brasilien, nach starken Kursrückgängen im Juni, einen ETF gekauft und bereits nach zwei Monaten mit gutem Gewinn wieder abgestoßen. Neuanlagen haben wir in skandinavischen Aktien, sowie im Bereich von Freizeittiteln (Kreuzfahrten, Computerspiele, Touristik, Baumärkte) getätigt. Im September reduzierten wir unser Engagement im TecDAX sowie bei Nachhaltigkeitsaktien – in diesen Fällen aber unter taktischen, charttechnischen Überlegungen. Die erhöhte Liquidität von derzeit ca. 8,5% im CT Welt Portfolio AMI soll bei passenden Kaufgelegenheiten kurzfristig wieder investiert werden.



CTV Strategiefonds HAIG Ausgewogen – Wertpapierkennnummer A0JEND

Die Pendelbewegung des Fondspreises hat sich auch in den letzten Monaten fortgesetzt. Für das laufende Jahr liegt die Performance mit -1,75% leicht unter der Benchmark (-1,55%). Im Juni haben wir die Kursschwäche bei den Aktien der Dt. Post, der Hannover Rück und der Münchener Rück ausgenutzt und diese Positionen aufgestockt. Damit bauten wir den Anteil dividendenstarker Titel im Fonds weiter aus. Vor Kurzem erfolgte ein Zukauf bei Continental und ein Tausch von Equinor in Royal Dutch Shell bzw. Total.

Im Rentenbereich vergrößerten wir unser Engagement bei VW und K+S-Anleihen, wobei bereits im Dezember 2018 eine K+S Anleihe fällig wird. Positionserhöhungen nahmen wir zudem bei der Postbank-Anleihe (hier könnte es im Dezember zu einer Kündigung durch die Postbank kommen) und beim Acatis IFK Value Fonds vor. Neu aufgenommen wurde eine 3,5%ige Neuemission der DIC Asset AG. Durch diese Aktivitäten reduziert sich die Liquidität vorübergehend auf 1%.



Die aktuelle Portfolio-Struktur:

Aktien-/Aktienfonds	Renten-/Rentenfonds	Liquidität
57 %	42 %	1 %

Die größten Fondspositionen:

Allianz	2,45 %	Royal Dutch Shell	1,87 %
Dt. Post AG	2,14 %	E.ON SE	1,86 %
K+S AG Anleihen	2,13 %	Arcelormittal Anl.	1,81 %
Talanx AG	2,08 %	Hannover Rück SE	1,77 %
Microsoft Corp	2,04 %	AXA Anleihe	1,76 %

CTV Strategie HAIG Renten Defensiv – Wertpapierkennnummer HAFX0A

Die geopolitischen Ängste und die wieder aufkeimenden Bedenken hinsichtlich der italienischen Schuldenpolitik setzen den Kreditmärkten zu. Steigende Schwankungsbreiten in den Anleihekursen, tendenziell steigende Renditen und damit nachgebende Kurse waren die Folge. Unser Fonds konnte sich diesem Szenario nicht entziehen, stabilisierte sich aber auf ermäßigtem Niveau. Seit Jahresanfang gab der Fonds zum Stichtag 30.09.2018 um -1,30% nach.

Damit haben wir immer noch ein **über** der Benchmark (-1,93%) liegendes Ergebnis erzielen können. Die nachgebenden Anleihekurse haben wir zur Aufstockung bestehender Positionen bzw. zur Zeichnung interessanter Neuemissionen genutzt und damit unsere Cashquote leicht reduziert.

Das Gesamtvolumen des CTV Strategie HAIG Renten defensiv beträgt 61,70 Mio. Euro. Aktuell führen wir eine Cashquote von 8%. Am 10%igen Fremdwährungsanteil des Gesamtvermögens wollen wir festhalten, begründet durch belastende politische Nachrichten im Euroraum. Der durchschnittliche Zins der im Fonds enthaltenen Wertpapiere beträgt 4,90% p.a.. Im 1-Jahreszeitraum ist die Volatilität unseres Fonds bei niedrigen 1,55%. Die Sharpe-Ratio im lfd. Jahr (die Mehrrendite gegenüber dem Geldmarkt unter Berücksichtigung der Volatilität) liegt bei -1,06 p.a.. Die Duration (Kennzahl für die Kapitalbindung in Jahren) beläuft sich auf niedrige 2,40. Die Entwicklung des Fonds bestätigt unsere Vorgehensweise, um möglichst kontinuierlich attraktive Ausschüttungen generieren zu können.



NDACinvest Aktienfonds – Wertpapierkennnummer A0Q4LK

Seit den letzten CT News von Anfang Juni bewegt sich der NDACinvest in recht engen Grenzen in einer Spanne von etwa +/-2%. Während der (gewollt) hohe Anteil an europäischen Titeln dabei analog der diesjährigen Entwicklung (z. B. des DAX und EuroStoxx) tendenziell leicht an Wert verlor, konnten die US-Werte die Gesamtentwicklung etwas verbessern. Aber auch



der Energiebereich und der zuletzt aufgestockte Biotechnologiesektor haben nennenswerte positive Ergebnisse geliefert. Im Berichtszeitraum verkauften wir die Deutsche Pfandbriefbank, während die Positionen in Aumann, Deutsche Post und dem Raumfahrtunternehmen OHB auf jeweils knapp über 2% des Fondsvolumens aufgestockt wurden. Aufgrund der günstigen Bewertungskennziffern und einer relativ hohen Dividendenrendite haben wir im Versicherungsbereich außerdem die Beteiligung an Talanx und der Münchener Rück angehoben. Seit Jahresbeginn liegt die Entwicklung des NDACinvest aktuell nahe der Nulllinie. Durch weiterhin kontinuierliche Mittelzuflüsse beträgt die Liquidität im Fonds derzeit ca. 7%, wodurch weitere Handlungsmöglichkeiten bei eventuellen nachmaligen Rücksetzern gegeben sind. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.consulting-team.de unter „Investmentfonds“ oder unter www.ndac.de.

WUSTEN SIE SCHON ...

... dass der wohl schönste Tag im Leben im bundesweiten Durchschnitt ca. 7.000€ kostet?

Stellen Sie sich vor, dieser Tag muss aufgrund einer schweren Krankheit/eines Todesfalls im näheren Familienkreis kurzfristig verschoben oder gar abgesagt werden. Nicht selten entstehen hierdurch ungeahnte Stornokosten, auf denen Sie unfreiwillig sitzenbleiben. Eine **Hochzeitsversicherung** kann Ihnen in solch einem Fall zwar nicht die persönlichen Sorgen nehmen, hilft Ihnen jedoch die bereits getätigten Zahlungen für z. B. Location/Catering/Band erstattet zu bekommen. Für nähere Informationen sind wir für Sie da – sprechen Sie uns an!

CT Versicherung – Fahranfänger kostenlos in den eigenen Kfz-Vertrag integrieren!

Eltern aufgepasst!

Wir nehmen uns Zeit für die Überprüfung Ihrer Kraftfahrzeugversicherung und können Ihnen auch für das Jahr 2019 wieder ein attraktives Angebot unterbreiten, das die Vorteile unserer Maklerbetreuung eindrucksvoll unterstreicht. Hierfür nehmen Sie bis Ende November 2018 Kontakt mit uns auf.

**STICHTAG
30.11.**

Unsere Highlights

- mindestens gleicher Beitrag wie aktuell in 2018
- keine Kilometerbegrenzung
- beliebiger Fahrerkreis (auch Fahranfänger)
- nächtlicher Kfz-Abstellort ist irrelevant
- Sondereinstufungen werden in voller Höhe übernommen
- inklusive Zusatzleistungen
 - Schutzbrief
 - GAP Deckung
 - Fahrerschutz

CT Finanzierung – Baukindergeld

Beantragung jetzt möglich!**Wer kann Baukindergeld beantragen?**

- Alle Haushalte, die die nachstehenden Voraussetzungen für den Erhalt der Förderung erfüllen:
 - ✗ Erstmaler Kauf / Bau von eigengenutztem Wohneigentum zwischen dem 01.01.2018 (rückwirkend) und dem 31.12.2020
 - ✗ mindestens ein im Haushalt lebendes, kindergeldberechtigtes Kind (darf bei Antragsstellung das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben)
 - ✗ zu versteuerndes Haushaltsjahreseinkommen p.a. von max. 75.000 € zuzüglich 15.000 € je Kind

Wie hoch ist das Baukindergeld?

- Der Staat zahlt pro Kind einen Zuschuss in Höhe von 1.200 € pro Jahr für die Dauer von 10 Jahren, in Summe also 12.000 € Baukindergeld.

Wie kann ich das Baukindergeld beantragen?

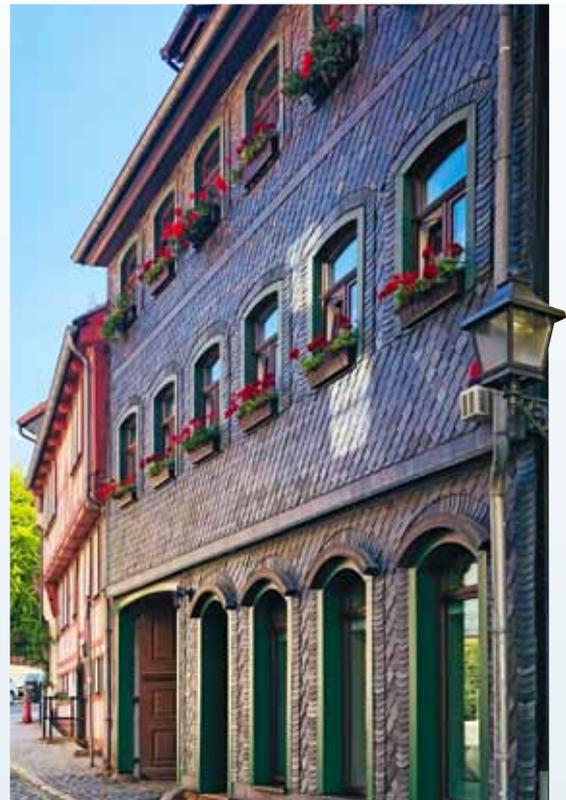
- Die Antragsprüfung sowie Auszahlung werden durch die KfW-Förderbank erfolgen.
- Die Beantragung erfolgt im KfW-Zuschussportal und muss spätestens 3 Monate nach dem Einzug erfolgen.

Detaillierte Informationen zu den Förderbedingungen finden Sie auf dem „Merkblatt Baukindergeld“ der KfW oder der KfW-Homepage. ■

20 JAHRE CT & BÜRO NORDHAUSEN

Am 01.10.1998 haben Thomas Bartels und Stephan Theuer das erste Mal ein Consulting Team Büro aufgeschlossen. Seitdem sind unglaubliche 20 Jahre vergangen. Wir haben uns entschlossen dieses „Zwischen-Jubiläum“ nicht zu feiern, sondern uns auf die 25 Jahre zu konzentrieren. Aber eines darf nicht fehlen: der Dank für eine stets angenehme, konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen. Einzig Ihr Vertrauen in unsere Arbeit hat es möglich gemacht, dass wir solange erfolgreich tätig sein konnten und können. Und die Kunden, die uns schon lange begleiten, wissen nur zu gut, dass die ein oder andere „finanzielle Großbaustelle“ zu meistern war. Denken Sie nur an das Platzen der Neuen-Markt-Blase, den 11. September oder die Lehman-Pleite. Wir haben alles gemeinsam mit Ihnen gemeistert – vielen Dank dafür!

Fast pünktlich zum 20. Jahrestag können wir aber auch etwas Neues vermelden. Wir haben im August Herrn Thomas Hartmann als neuen Kollegen begrüßen können. Er hat viele Jahre bei einer Großbank in Nordhausen gearbeitet und eröffnete mit uns ein neues CT-Büro in seiner Heimatstadt. Dieses Büro liegt in der historischen Altstadt von Nordhausen. Alle Interessierten sind natürlich herzlich willkommen!



Vermögensverwalter privat

Thomas Hartmann ist das neueste Mitglied im Consulting Team. Seit dem 1. August 2018 ist er in dem neu eröffneten, ersten Thüringer Büro in Nordhausen am Harz beschäftigt. Nordhausen liegt auf halber Strecke zwischen Göttingen und Leipzig an der A38.

Nach seiner Schullaufbahn begann er 1990 eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Dresdner Bank in Hamburg. Im Anschluss kehrte er nach Beendigung der Ausbildung und des Zivildienstes in seine Heimatstadt Nordhausen zurück. Dort war er für die Dresdner Bank bis zur Übernahme durch die Commerzbank im Bereich Wertpapierberatung und Vermögenskundenbetreuung tätig. Während dieser Zeit vertiefte er sein Fachwissen und legte die Prüfungen zum Bankfachwirt und zertifizierten Wertpapierberater erfolgreich ab. Sodann war Herr Hartmann im Privatbanking mit den Schwerpunkten Wertpapierberatung und Baufinanzierung betraut. Nach 28-jähriger Banktätigkeit sind nun eine langfristige, individuelle Betreuung und die Nähe zum Kunden die Gründe für den Wechsel zum Consulting Team.

Thomas Hartmann



Hier steht er seinen Kunden als unabhängiger Vermögensverwalter jederzeit zur Verfügung und unterstützt das Consulting Team beim Aufbau des Büros in Thüringen. Seine Freizeit verbringt der 46-Jährige gern mit der ganzen Familie. Städtereisen und ein Aktivurlaub, mit seiner Frau und der 14-jährigen Tochter Anastasia, stehen jedes Jahr auf dem Programm. ■

Impressum

Herausgeber

und verantwortlich
für den Inhalt:

CONSULTING TEAM

Vermögensverwaltung AG

Vorstand

Thomas Bartels
Stephan Theuer

Osterstraße 39 a
31134 Hildesheim
Tel. 051 21 28999 -0
Fax 051 21 2899999
info@consulting-team.de

www.consulting-team.de

Auflage: 2.100

Grafik, Design, Layout und Satz

WERBESTUDIO JORDENS, Hildesheim

Fotos, Illustrationen

Seite 1 (l.o.-r.u.): © LvNL - Shutterstock

© Michal Otrzonsek - Shutterstock

© Pavel Ignatov - Shutterstock

© tcsaba - Shutterstock

Seite 3: © Th. Leeprakhon - Shutterstock

Seite 4: © Aksenenko Olga - Shutterstock

Seite 6: © stockWERK - Fotolia

Seite 8: © Eckhard Jordens

Fragen, die wir aktuell diskutieren ...

- Wie geht es mit Bundeskanzlerin Merkel weiter?
- Dreht in der „Nach-Draghi-Ära“ der Zins im Euroraum nach oben?
- Kann Borussia Dortmund den Bayern aus München Paroli bieten?
- Kommt noch eine Jahres-End-Rallye an den Börsen?
- Wie geht die Landtagswahl in Bayern aus?

